

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 167.

Dinstag den 26. Juli

1853.

**3. 367. a (2) Concurs - Ausschreibung.** Nr. 341. O. L. C.  
Zur Befetzung der bei den künftigen Bezirksämtern im Herzogthume Krain vorkommenden Dienstesposten wird der Concurs für folgende Stellen mit den angedeuteten Gehalten bis 17. August l. J. ausgeschrieben, und zwar:

Dienstes - Kategorien.	Diäten - Classe	Gehalt	Anmerkung.
Bezirksamtsvorsteher mit . . .	VIII.	fl. 1200	} Alle Bezirksamtsvorsteher erhalten freie Wohnung, oder ein angemessenes Quartiergeld.
„ „ „ „ . . .	„	1100	
„ „ „ „ . . .	„	1000	
Bezirksadjuncten mit . . .	IX.	800	}
„ „ „ „ . . .	„	700	
Actuare mit . . .	XI.	500	} Die Diener erhalten eine Amtskleidung in natura oder ein Pauschale dafür.
„ „ „ „ . . .	„	400	
Bezirkskanzlisten mit . . .	XII.	400	
„ „ „ „ . . .	„	350	}
Diener mit . . .	—	250	
„ „ „ „ . . .	—	200	

Die Competenten haben ihre gehörig belegten Bewerbungs - Gesuche „an die k. k. Landes - Organisations - Commission in Laibach“ zu richten, und an dieselbe, wenn sie bereits einen öffentlichen Dienst bekleiden, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie gegenwärtig nicht angestellt sind, mittelst der politischen Behörde, der sie unmittelbar unterstehen, gelangen zu lassen. — Die Competenten aus dem k. k. Militär - Stande insbesondere haben sich die Circular - Verordnung des hohen k. k. Kriegsministeriums vom 31. December v. J., 3. 5056 - M. K. G., gegenwärtig zu halten, weil alle direct einlangenden Gesuche derselben, und selbst jene der Invaliden, unberücksichtigt bleiben müssen.

Mittelst geeigneter Gesuchsbelege ist die Nachweisung beizubringen:

- Ueber Alter, Religion und Familienstand.
- Ueber Sprachkenntnisse, wobei bemerkt wird, daß die volle Kenntniß der deutschen Sprache unbedingt, nebstdem aber auch die hinlängliche Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich ist.
- Ueber Studien und Amts- oder Dienstbefähigung.

Um im Conceptfache angestellt zu werden, sind in der Regel die an einer kaiserlichen königlichen Universität vollendeten juristisch-politischen Studien erforderlich, und diejenigen Bewerber, welche die politische Amtsleitung führen, oder die das Richteramt ausüben sollen, müssen insbesondere die legale Befähigung zur politischen Amtsleitung, und bezüglich zur Richteramt - Ausübung nachweisen.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird vorzugsweise auf eine entsprechende Bildung, auf eine leserliche und correcte

Handschrift, und auf erworbene Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen. —

Bei Befetzung der Dienerstellen haben ausgediente k. k. Militärs, besonders die in der öffentlichen Versorgung stehenden Invaliden oder Halbinvaliden den ersten Anspruch, wenn sie noch die physische Eignung für solche Dienste haben, und auch die sonst vorgeschriebenen Eigenschaften besitzen.

d) Ueber die bisherigen öffentlichen Dienstesanstellungen- oder Privatbeschäftigungen. —

Erstere sind in chronologischer Ordnung nach ihrer Gattung und mit Angabe der damit verbundenen Bezüge anzuführen. —

e) Ueber tadellose Moralität und entsprechendes politisches Verhalten. —

Hierüber haben sich auch die Behörden, welche die Competenzgesuche einbegleiten, klar und gewissenhaft auszusprechen.

f) Ueber sich allenfalls erworbene besondere Verdienste. —

g) Jeder Bewerber hat auch anzugeben, ob derselbe mit einem der hiesigen angestellten polit. oder Justiz- oder sonstigen öffentlichen Beamten verwandt oder verschwägert sei, — ferner ob und wo er etwa hiesiges ein unbewegliches Eigenthum besitze. —

h) Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen alternativ einschreitet, hat er für jede ein eigenes Gesuch einzureichen, — jedoch nur dem einen die Documente anzuschließen, in den andern dagegen sich darauf zu beziehen.

Von der k. k. Landes - Organisations - Commission im Herzogthume Krain.

Laibach am 20. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky,  
k. k. Statthalter.

**3. 365. a (2) Concurs - Kundmachung.** Nr. 11404.

Zur Wiederbefetzung der bei dem k. k. Steuer- und Depositenamte in Oberzeirung (Bezirkshauptmannschaft Judenburg) erledigten provisorischen kontrollirenden Offizialstelle, womit ein Gehalt jährlicher vierhundert und fünfzig (450) Gulden Conv. Münze, nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage verbunden ist, wird der Concurs bis 10. August 1853 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre mit legalen Documenten belegten Gesuche, worin sie sich über den Geburtsort, Religion, Alter, Moralität, ledigen oder verheiratheten Stand, über Sprach- oder sonstige Kenntnisse, insbesondere im Steuer-, Cassen-, Rechnungs- und Depositenwesen, dann in dem Perzentual - Gebühren-

Bemessungsgeschäfte, ferner über ihre bisherigen Privat- oder öffentlichen Dienstleistungen auszuweisen haben, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Judenburg, und zwar jene, welche bereits in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, die Andern aber im Wege jener politischen Behörden, in deren Amtsbereiche sie ihren Wohnsitz haben, einzubringen, und darin zugleich anzugeben, in welcher Weise sie im Stande sind, der dießfälligen Cautionspflicht Genüge zu leisten, dann ob und in welchem Grade sie mit einem Steuerbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind.

Gesuche, welche nicht vor Ablauf der Concursfrist, oder nicht im vorgeschriebenen Wege eingebracht werden, werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. steirisch - illyrischen Finanz - Landes - Direction.

Graz am 8. Juli 1853.

**3. 1032. (1) Edict.** Nr. 2716.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß am 1. September, am 6. October und am 10. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr und zwar in der Gerichtskanzlei, die executive Feilbietung der, zur Franz Ambrosch'schen Verlassmasse von Slapp gehörigen, im Grundbuche des ehemaligen Gutes Leutenburg sub Urb. Fol. 117, Rectif. Zahl 68 vorkommenden, gerichtlich auf 237 fl. 35 kr. bewerteten  $\frac{1}{8}$  Hube, abgehalten werde.

Wozu Kauflustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß nur bei der dritten Feilbietung die Realität unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde, und daß der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich in den Amtsstunden beim Gerichte eingesehen werden können.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Mai 1853.

**3. 1033. (1) Edict.** Nr. 2736.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Josef Rusdorfer von Slapp, in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Franz Trost von Slapp Haus - Nr. 8 gehörigen und laut Schätzungsprotocoll vom 10. Juni 1852, Zahl 3843, auf 1028 fl. 32 kr. bewerteten Realitäten, als: des im Grundbuche des Gutes Slapp sub Urb. Nr. 27 $\frac{1}{4}$  et Consc. Nr. 8 vorkommenden Wohnhauses sammt Keller und Stall, dann des ebendort sub Dominical - Urb. Tom. II., Nr. 202 eingetragenen Ackers gorejna pristava oder v mlaci genannt, wegen dem Executionsführer schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 15. September und auf den 20. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Besatze angeordnet, daß obige Feilbietungstagssatzungsobjecte bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 9. Mai 1853.

**3. 1034. (1) Edict.** Nr. 2895.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit allgemein bekannt gemacht:

Man habe in die angesuchte Reassumirung der, mit dem Bescheide vom 11. Mai 1849, Zahl 2215, auf den 14. Juli 1849 anberaumten, dann mit Bescheid ddo. 6. October 1848, Zahl 5513, sistirten executiven dritten Feilbietung der, dem Johann Kobou von Podtraj gehörigen, auf 2532 fl. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten, als: der  $\frac{1}{4}$  Hube sub Urb. Fol. 631, R. 3. 1, der Wiese v Rokavi sub Urb. Fol. 632, R. 3. 2 und des Ackers sammt Wiese mala niva sub Urb. Fol. 633, R. 3. 3, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. April 1845, Nr. 906, dem Hrn. Anton Grachor, als Cessionär des Hrn. Johann Nep. Dollenz von Wippach schuldigen 123 fl. 53 kr. sammt Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzung in der Gerichtskanzlei auf den 1. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange anberaumt, daß diese Realitäten dabei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts eingesehen werden.

Wippach am 1. Juni 1853.

**3. 1035. (1) Edict.** Nr. 2577.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht, daß am 25. August d. J., Vormittags um 9 Uhr bei einer einzigen Feilbietung, um was immer für einen Schätzungswert die Realität na novim poli sub Urb. Fol. 117, R. 3. lität im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Wippach vorkommend, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werde.

Der Grundbucheextract und das Schätzungsprotocoll können in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 3. Mai 1853.

Z. 370. a (1) N. 1206-p. ad 8084.

Avviso di Concorso.

Viene aperto il concorso fino a tutto il 26 p. v. agosto ai seguenti posti da conferirsi a completamento del personale si-

stemizzato presso questa i. r. Luogotenenza colla veneratissima sovrana risoluzione 17 p. p. giugno abbassata coll' ossequiato dispaccio dell' eccelse i. r. ministero dell' interno 22 detto mese N. 4126-M. F.

Numero dei posti da conferirsi	Qualità dei posti da conferirsi	Salario li. m. c.	Classe di diete	Osservazioni.
1	Traduttore . . . . .	700	IX	
2	Officiali . . . . .	500	X	
4	Accessisti, due dei quali con e due con	400 350	XII	
1	Portiere . . . . .	216	—	percepisce inoltre la montura.
3	Inservienti sussidiari ossia assistenti . . . . .	216	—	

Gli aspiranti ad alcuno di tali posti dovranno far pervenire a questa presidenza luogotenenziale entro il succitato periodo di tempo, col mezzo delle autorità da cui dipendono per ragione dell' attuale loro impiego, le rispettive loro domande, corredate da legali documenti comprovanti.

- a) P'età, e la religione, coll' indicazione altresì dello stato di famiglia.
- b) Le cognizioni di lingue, fra le quali sarà un titolo a speciale considerazione, oltre all' italiana, quella della tedesca.
- c) gli studi percorsi, e le altre acquistate qualifiche.
- d) I servigi finora prestati; accennando infine, se ed in quale grado di parentela od affinità si trovino congiunti con alcuno degl' impiegati di questa Luogotenenza.

Le lingue, la di cui piena conoscenza

costituisce una imprescindibile condizione per gli aspiranti al posto di traduttore, sono l' italiana e la tedesca: e di ambedue deve essere comprovato il possesso al grado da intenderle e sapere scrivere in entrambe perfettamente.

Quanto alla produzione delle domande d' ii rr. militari per alcuno di detti posti sono da osservarsi le norme tracciate dall' eccelso i. r. ministero della guerra colla circolare 31 dicembre 1852 N. 5056-M. K. riportata nel dispaccio dell' eccelso i. r. ministero dell' interno 2 febbrajo 1853 N. 778 (Bollettino provinciale parte II puntata IX N. 50.)

Si osserva infine, che ai posti d' inserviente e portiere hanno titolo soltanto i militari, e preferentemente invalidi o mezzo invalidi.

Zara li 24 luglio 1853.  
M a m u l a.

3. 1015. (2) Nr. 3987.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekanntem Erben der am 11. October 1852, zu Krapfenfeld Nr. 35 verstorbenen Agnes Döwold, als Besiznachfolgerin der Agnes Köstner, bekannt gemacht: Es habe wider dieselben die Kirchenvorsteher der Pfarre Kieg, dieses Bezirkes, die Klage ab Zahlung eines Kirchenkapitals aus dem Schuldbriefe ddo. et intab. 31. August 1836, pr. 88 fl. 44 1/2 kr. c. s. c. bei diesem Gerichte eingebracht woruor die Tagatzung zum summarischen Verfahren auf den 30. September l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allerhöchsten Entschliesung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem die Beklagten diesem Gerichte unbekannt sind, so hat man ihnen zu ihrer Vertheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Saleimer v. Krapfenfeld als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hiesigen bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen werden die geklagten Erben mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und die dem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt in ordnungsmäßigem Wege einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 25. Juni 1853.

3. 1025. (2) Nr. 3485.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die gesetzlichen Erben des, am 9. Februar l. J. verstorbenen Marcus Dorn von Koro, namentlich der unbekanntem Aufenthaltes abwesende Josef Dorn aufgefordert, binnen einem Jahre, vom heutigen Tage an gerechnet, sich bei diesem Gerichte zu melden, und unter Ausweisung des Erbrechtes die Erbsklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit denen, die sich erbseklärt haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil aber, oder wenn sich Niemand erbsekläret hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erbloß eingezoogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen sind.

Egg am 8. Juli 1853.

3. 1036. (1) Nr. 5272.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsache des Hrn. Franz Pezhe von Altenmarkt, gegen Georg Rot von Koschake, pcto. 150 fl. c. s. c., mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 11. Mai d. J., Zahl 3742, bekannt gegeben, daß über Einverständnis beider Theile die erste auf den 18. d. M. angeordnet gewesene Real-Feilbietungstagatzung mit dem als abgehalten anzusehen sei, das es sonach bei den weitem, auf den 18. August und 19. September d. J. bestimmten Tagatzungen zu verbleiben habe.

Laas am 16. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

Josef Wranz gehörigen, in Abtug sub Consf. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120 eingetragenen Realität, wegen demselben aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juni 1549, Z. 78, schuldigen 116 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu drei Tagatzungen, die erste auf den 2. Juli 1853, Früh 9 Uhr, die zweite auf den 2. August 1853, Früh 9 Uhr und die dritte auf den 2. September 1853, Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß selbe in dem Falle, als sie bei der ersten oder zweiten Tagatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert abginge, bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden würde.

Grundbuch, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.  
Kronau am 1. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Negro.

Anmerkung. Bei der 1. Tagatzung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1044. (1) Nr. 5123.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache der Theresia Schul von Grizh, durch den Nachhaber Stefan Schul, gegen Andreas Mlakar von Uschevk, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai d. J., Nr. 4113, auf 940 fl. bewerteten Realität, wegen schuldigen 78 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagatzungen auf den 1. September, auf den 1. October und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Uschevk mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswert veräußert werden.

Der Grundbuchsauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Laas am 28. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

3. 1014. (2) Nr. 2763.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der auf Namen des Mathias Wittreich vergewährten, zu Malgern Consf. Nr. 3 gelegenen, im Grundbuche sub Rectf. Nr. 253 und 238 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll de prä. 17. März 1853, Nr. 1527 auf 809 fl. bewerteten Einviertel-Urb.-Hube sammt Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen dem Joh. Stonitsch v. Eichenbach aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 13. Juli 1852, Z. 3749, schuldigen 87 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 20. August, auf den 20. September und auf den 20. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Malgern mit dem Beisatze bestimmt, daß die obgedachte Realität nur bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. Mai 1853.

3. 1024. (2) Nr. 2404.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Georg Sermel und Dorothea Paulin erinnert:

Es habe wider sie Jacob Justin, Besizer der im Grundbuche der v. Höffern'schen Gilt sub Urb. Nr. 31, Rectif. Nr. 33 vorkommenden Drittelhube in Felbern, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung einer Forderung pr. 979 fl. aus dem Schuldscheine ddo. 26., intab. 27. Februar 1810 angebracht, worüber die Verhandlungstagatzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr angeordnet wurde. Hieron werden dieselben mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, daß sie zur Tagatzung persönlich oder durch einen legal Bevollmächtigten erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem für sie bestellten Curator, Hrn. Peter Tabernik in Prevoje, übergeben sollen, widrigens dieser Streitgegenstand mit dem genannten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden würde.

Egg am 10. Mai 1853.

3. 957. (3) Nr. 2513.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache des Herrn Johann Leuz von Lustthal, wider die Johann Kuprecht'schen Erben von Bische und Georg Jamschek in Koschno, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 582, Rectf. Nr. 425 vorkommenden, auf Lezteren vergewährten 3/4 Hube in Bische, im Schätzungswert von 1208 fl. 55 kr., wegen aus dem Urtheile vom 21. April 1852, Nr. 2159 schuldiger 50 fl. c. s. c. bewilliget, und es seien des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 3. August, 2. September und 3. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß eine Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagatzung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Egg am 15. Mai 1853.

3. 1031. (2) Nr. 678.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Außenegg von Sapusch, die executive Feilbietung der, dem